

**Lehrveranstaltungsordnung
für den Kursus der Makroskopischen Anatomie
für Zahnmediziner
an der Charité - Universitätsmedizin Berlin
Campus Charité Mitte
ab Sommersemester 2016**

§ 0 Geltungsbereich

Die nachstehende Ordnung gilt für die Lehrveranstaltung „Kursus der Makroskopischen Anatomie“ für Zahnmediziner ab Sommersemester 2016.

§ 1 Zeitlicher Ablauf

Der Kurs der Makroskopischen Anatomie (Präparierkurs) ist eine Pflichtveranstaltung gemäß der gültigen Studienordnungen der Charité-Universitätsmedizin Berlin. Er umfasst insgesamt 123,5 Lehrveranstaltungsstunden.

§ 2 Lehrinhalte

Lehr- und Lerninhalte des Kursus der Makroskopischen Anatomie sind

Vorkurs: allgemeine Anatomie sowie der Aufbau des Schädels

Teil I: systematische und funktionelle Anatomie des Brust-, Bauch- und Retrositus im zweiten Fachsemester

Teil II: Anatomie des Halses und des Kopfes im dritten Fachsemester

Teil III: systematische und funktionelle Anatomie sowie die Topographie des Zentralnervensystems, der Hirnnerven und der Sinnesorgane im vierten Fachsemester

Teil IV: Vertiefung des makroskopisch anatomischen Stoffgebiets im fünften Fachsemester

§ 3 Zugang zur Lehrveranstaltung

Der Zugang zum Kursus der Makroskopischen Anatomie ist gemäß der für die Charité-Universitätsmedizin Berlin geltenden Satzung für Studienangelegenheiten auf Studierende der Zahnmedizin der Charité - Universitätsmedizin Berlin beschränkt.

Die Einschreibung zum Präparierkurs erfolgt durch das Referat für Studienangelegenheiten.

Voraussetzung für die Zulassung zum Teil I des Präparierkurses ist das Bestehen des mündlichen Testats „Allgemeine Anatomie“, Voraussetzung zum Teil II das Bestehen des Testats „Osteologie“. Beide Testate finden im Rahmen des Vorkurses im 1. Semester statt.

Voraussetzung für die Zulassung zum Teil IV des Präparierkurses (Topographische Anatomie des Kopfes und Halses) ist der erfolgreiche Abschluss des Teiles II des Präparierkurses (Systematische und funktionelle Anatomie des Kopfes und Halses).

Für den Fall, dass mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sind, werden, da eine Parallelveranstaltung nicht angeboten werden kann, Anmeldungen nach Ranggruppen der sich aus § 15 der Satzung für Studienangelegenheiten ergebenden Reihenfolge berücksichtigt.

1. Bevorzugt und mit erster Priorität werden diejenigen Studierenden aufgenommen, die sich im jeweiligen Fachsemester befinden, für das die Lehrveranstaltung nach der Studienordnung als Pflichtlehrveranstaltung angeboten wird.
2. Mit zweiter Priorität werden Studierende in einem höheren Semester als dem in der Studienordnung vorgesehenen Fachsemester aufgenommen, sofern sie die vorhergehenden Teile des Präparierkurses bereits erfolgreich absolviert haben.

Können nicht alle Anmeldungen einer Ranggruppe berücksichtigt werden, entscheidet das Los.

Der Anspruch auf Teilnahme an der Lehrveranstaltung kann bis zu dem Zeitpunkt geltend gemacht werden, bis zu dem noch der Erwerb des Leistungsnachweises in der Lehrveranstaltung möglich ist. Der Zugang zur Lehrveranstaltung steht so lange unter dem Vorbehalt des Widerrufs.

In allen Konfliktfällen entscheidet der/die Prodekan/in für Studium und Lehre.

Das Nichterscheinen eines/r zum Kurs zugelassenen Studierenden am ersten Kurstag führt zum Verlust des Kursplatzes, es sei denn, der/die Studierende ist nachweislich aus Gründen verhindert, die er/sie nicht zu vertreten hat.

§ 4 Erwerb des Leistungsnachweises

Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises ist die regelmäßige wie auch die erfolgreiche Teilnahme an allen vier Teilen des Kurses der Makroskopischen Anatomie.

Der theoretische Hintergrund zu den Praktikumsthemen wird in den Anatomievorlesungen des 1. Semesters bis 4. Semester vermittelt. Ihr Inhalt wird für die Kursteilnahme vorausgesetzt.

Regelmäßige Teilnahme

Eine regelmäßige Teilnahme am Kursus der Makroskopischen Anatomie liegt vor - und wird von den Kursdozenten dokumentiert -, wenn der/die Studierende nicht mehr als 15% der Lehrveranstaltung versäumt hat. Hierbei ist es unerheblich, wie die Fehltage - z.B. durch Krankheit oder die Einwirkung höherer Gewalt - begründet werden. Konkret heißt dies, dass in den Praktikumsteilen nicht mehr als die nachstehend aufgeführte Anzahl von Praktikumstagen versäumt werden darf:

- Vorkurs (im 1. Semester) : 0 Praktikumstage von insgesamt 3 Praktikumstagen
- Teil I (im 2. Semester) : 1 Praktikumstag von insgesamt 7 Praktikumstagen
- Teil II (im 3. Semester) : 2 Praktikumstage von insgesamt 15 Praktikumstagen
- Teil III (im 4. Semester) : 1 Praktikumstag von insgesamt 6 Praktikumstagen
- Teil IV (im 5. Semester) : 1 Praktikumstag von insgesamt 9 Praktikumstagen

Bei verspätetem Erscheinen zu einem Praktikumstag wird der Praktikumstag als Fehltag gewertet. Ebenso wird bei vorzeitigem Verlassen des Kurses verfahren.

Kann der Leistungsnachweis wegen des Versäumnisses von mehr als 15% in einem Semester nicht erteilt werden, so kann der entsprechende Praktikumsteil dieses Semesters einschließlich der in diesem Semester abzulegenden Prüfung/Prüfungen nach Maßgabe freier Plätze einmal wiederholt werden. In besonderen Härtefällen kann durch den Leiter der Lehrveranstaltung eine individuelle Lösung gefunden werden.

Ein Anspruch auf einen Praktikumsplatz besteht im folgenden oder einem späteren Semester gemäß der in § 3 aufgeführten Rangordnung.

Erfolgreiche Teilnahme

Eine erfolgreiche Teilnahme am Kursus der Makroskopischen Anatomie liegt vor, wenn folgende Testate (mündliche Prüfungen) bestanden sind:

- Vorkurs im 1. Semester:
 Testat: Allgemeine Anatomie
 Testat: Osteologie
- Teil I im 2. Semester:
 Testat: Brust- und Bauchsitus, Retrositus
- Teil II im 3. Semester:
 Testat: Hals und oberflächlicher Kopf
 Testat: tiefer Kopf
- Teil III im 4. Semester:
 Testat: Neuroanatomie
- Teil IV im 5. Semester:
 Testat: Topografische Anatomie Kopf/Hals

Eine nicht erfolgreich abgelegte Leistungskontrolle (Testat) kann zweimal wiederholt werden, und zwar als 1. Wiederholung im gleichen Semester, aber frühestens eine Woche nach dem nicht bestandenen Testat. Ist auch diese Leistungskontrolle nicht erfolgreich, ist eine 2. Wiederholung zu Beginn des darauffolgenden Semesters möglich. Hierbei müssen auch inhaltliche Zusammenhänge mit Nachbarregionen dargelegt werden können.

Für den Praktikumsblock „Neuroanatomie“ im 4. Semester sind die Lehrinhalte der Neuroanatomie-Vorlesung Voraussetzung. Die Kenntnisse über diese Lehrinhalte können in einer Klausur vor Beginn des Praktikumsblocks geprüft werden. Die erfolgreiche Teilnahme an einer solchen Klausur ist dann Eingangsvoraussetzung zu dem Praktikumsblock. Bei Nichtbestehen kann die Prüfung einmal wiederholt werden. Eine Zweitwiederholung ist vor Beginn des Kurses gegeben.

Ist der Leistungsnachweis für den Praktikumsabschnitt eines Semesters auch nach Ausschöpfung der Wiederholungsmöglichkeiten noch nicht erbracht, so kann die Lehrveranstaltung dieses Semesters einschließlich der zugehörigen Leistungskontrollen insgesamt einmal wiederholt werden.

Wird auch die Wiederholung eines semesterbezogenen Abschnitts des Kurses der Makroskopischen Anatomie nicht bestanden, so ist eine weitere Teilnahme am Praktikum der Makroskopischen Anatomie sowie an weiteren Prüfungen im Rahmen des Präparierkurses an der Charité-Universitätsmedizin Berlin nicht mehr möglich.

Bei Nichterscheinen zu einer Prüfung ohne einen nachgewiesenen wichtigen Grund (z.B. schwere Krankheit) wird diese als nicht bestanden gewertet.

§ 5 Sonstiges

Die Zuweisung der Praktikumsplätze erfolgt nach Planungsgruppen geordnet zu Beginn eines Semesters. Ein Wechsel des Praktikumsplatzes während des Semesters ist nicht möglich.

Zu Beginn des Kurses wird in einer Einführungsvorlesung über die Besonderheiten des Faches Anatomie, die ärztliche Schweigepflicht sowie über Arbeitsschutzbestimmungen und hygienegerechtes Verhalten nachweispflichtig belehrt. Die Gegenzeichnung auf der Präparierkarte ist erforderlich.

Zum Präparierkurs werden benötigt: Saubere Arbeitskittel (Schutzkleidung), Einmal-Handschuhe, geeignete geschlossene Schuhe für den Präpariersaal sowie ein Präparierbesteck bestehend aus einem Etui mit 1 Messerhalter mit bauchigen, auswechselbaren Klingen, die der Größe Nr. 19 entsprechen, 1 Schere, 1 Sonde, 1 anatomischen Pinzette sowie 1 spitzen oder Veilchenfeldpinzette.

Den Studierenden stehen Garderobenschränke zur Verfügung, die durch ein Vorhängeschloß zu verschließen sind. Das Vorhängeschloß muß von den Studierenden selbst erworben werden. Taschen und Kleidungsstücke sind in den Garderobenschränken abzulegen und dürfen nicht in den Präparier-saal mitgenommen werden. Spätestens 14 Tage nach Beendigung des Präparierkurses muß der Garderobenschrank geräumt sein. Achtung: **Das Centrum für Anatomie übernimmt keine Haftung für aus den Schränken entwendete Gegenstände.**

Der Präpariersaal darf nur von Kursteilnehmern (Ausnahmen sind mit den Kursleitern abzusprechen) in Schutzkleidung betreten werden. Während des Kurses haben sich die Studierenden der besonderen Situation im Präpariersaal angemessen und pietätvoll zu verhalten.

Die Kennmarken an den Leichen dürfen nicht entfernt oder vertauscht werden. Es ist im höchsten Maße auf Sauberkeit zu achten. Es ist unbedingt erforderlich, die Leichen regelmäßig zu befeuchten. Am Ende jedes Kurstages werden die Leichen sorgfältig abgedeckt und in das entsprechende Kühlfach verbracht und der Präpariertisch sowie die Präparierschalen gereinigt und desinfiziert. Präparierabfälle sind in speziellen Abfallbehältern an jedem Tisch zu sammeln. Abgenutzte Skalpellklingen sind aus Sicherheitsgründen ausschließlich in dafür bereitgestellte Behälter zu entsorgen. Bei Verletzungen haben sich die Studierenden an einen Assistenten zu wenden, um die Wunde untersuchen und versorgen zu lassen. Für Papier und gebrauchte Handschuhe stehen Abfalleimer in der Nähe der Waschtische zur Verfügung. Vor Verlassen des Instituts ist der Arbeitskittel (Schutzkleidung) abzulegen.

Aus hygienischen Gründen ist es unzulässig, im Präpariersaal zu essen, zu trinken, zu rauchen oder Süßigkeiten / Kaugummi zu sich zu nehmen sowie an den Armen oder Händen Schmuck und Uhren zu tragen. Lange Haare sind zurückzubinden, lange Fingernägel zu kürzen. Die Verwendung von Nagellack ist wegen der abschließenden Desinfektion der Hände nicht gestattet. Leichenteile, Präparierabfall, Skelette und Lernmodelle dürfen nicht aus dem Präpariersaal entfernt werden. Darüber hinaus ist es den Kursteilnehmern nicht gestattet, im Präpariersaal zu photographieren oder zu filmen. Zuwiderhandlungen führen zum sofortigen Kursausschluß.

Der Präpariersaal unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht. Kenntnisse über persönliche Daten von Personen, die ihren Körper dem Centrum für Anatomie zur Verfügung gestellt haben, dürfen daher außerhalb des Präpariersaals nicht weitergegeben werden. Auch hier führt eine Zuwiderhandlung zum sofortigen Kursausschluß.

In sämtlichen Veranstaltungsräumen des Instituts (Hörsäle, Präpariersäle, Seminar- und Studienräume) gilt ein absolutes Handy-Verbot. Die Kurstage sowie die genauen Prüfungstermine werden in einem Stundenplan festgelegt, der im Centrum für Anatomie ausgehängt und damit bekannt gemacht wird.

Zusätzliche Informationen sind mit einem Vorlauf von mindestens einer Woche in den entsprechenden Aushängen an den Informationstafeln des Centrums für Anatomie zu entnehmen.

Berlin, im Januar 2016

PD Dr. med. Irene Brunk
Dr. med. Martina Plaschke